

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 27. Juni 1940

Anordnungen zur Feier des deutschen Sieges nach der großen Schlacht in Frankreich und dem Abschluß des Waffenstillstandes

I. Dankgeläut von allen Türmen

Der Polizeipräsident von Hamburg gibt am 25. Juni 1940 bekannt:

„Aus Anlaß der siegreichen Beendigung des Krieges mit Frankreich hat der Führer für die Dauer von 7 Tagen das Läuten der Glocken angeordnet. Das Läuten erfolgt im ganzen Reich vom 25. Juni 1940 bis einschließlich 1. Juli 1940 in der Zeit von 12 bis 12.15 Uhr. In Hamburg, wie in allen übrigen flakgeschützten Orten, darf das Läuten nur 3 Minuten dauern, und zwar jeweils von 12 bis 12.03 Uhr.“

II. Dankgottesdienste am Sonntag, dem 30. Juni 1940

Am Sonntag, dem 30. Juni 1940 (6. Sonntag nach Trinitatis), werden in allen hamburgischen Kirchen Dankgottesdienste gefeiert. Die Gestaltung dieser Gottesdienste ist Sache der Pfarrämter und Gemeinden. Als Predigttext empfehle ich das Schriftwort: „Gott, dein Weg ist heilig. Du bist der Gott, der Wunder tut; du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern“ (Ps. 77, 14a u. 15).

III. Kollekte für das Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes

Mit allen Gemeinden der Deutschen Evangelischen Kirche sammeln auch die Gemeinden unserer hamburgischen Kirche am Sonntag der Dankgottesdienste ausschließlich für das Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes. Die Kollekte, deren Ertrag bis zum kommenden Mittwoch unter gleichzeitiger Meldung beim Landeskirchenamt an die Kirchenhauptkasse zu überweisen ist, wird mit folgenden Worten den Gemeinden empfohlen:

„Die gewaltige Schlacht im Westen hat nach 6 Wochen mit dem glorreichsten Ereignis der deutschen Geschichte ihren Abschluß gefunden: Frankreichs Heere sind besiegt. Die Waffenruhe an der Front ist eingetreten. Zu feierlicher Nachtstunde erklingen der Choral von Leuthen und das Niederländische Dankgebet und riefen Front und Heimat zu demütigem Dank für den Segen unseres Gottes in allem Kampf und Sieg, wie es der Führer in seinem Aufruf an sein deutsches Volk vor aller Welt bezeugt hat. Wir preisen den Herrn der Geschichte, der so Großes an uns getan hat. Wir danken zugleich unserm Führer und unserer tapferen Wehrmacht aus tiefstem Herzen. Wir gedenken der Männer und Söhne unseres Volkes, die ihr Leben für den Kampf um Groß-

Deutschlands Freiheit und Ehre vor dem Feinde gelassen haben. Wir gedenken der Verwundeten und Kranken, die für ihr Vaterland leiden. Wir befehlen alle Opfer und alles Leid auf dem Wege des Sieges in die Gnadenhände Gottes, der unser aller Heiland ist.

Wir geben heute die Gaben am Ausgang unseres Gotteshauses für das Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes. Das gleiche geschieht in allen evangelischen Gottesdiensten Groß-Deutschlands am heutigen Sonntage. Die Deutsche Evangelische Kirche will mit dieser Gabe dem Führer und unserer Wehrmacht aus vollem Herzen danken."

IV. Niederländisches Dankgebet

Sonderdrucke des Niederländischen Dankgebets im Format des Gesangbuches stehen noch in der Kanzlei des Landeskirchenamts für die Gemeinden zur Verfügung.

Der Landesbischof

Tügel